

# Filmriss

## Leseprobe

Ein Theaterstück von  
Katharina Baumberger

Nach Ideen und Rollenwünschen  
der Theatergruppe Schulhaus Milchbuck  
Zürich, 2022

# 1. Intro

*Begrüssung Publikum, dann liest jemand vor:*

## **Prolog**

Jessie wacht auf  
 Auf dem Sofa  
 Es ist Mitternacht vorbei  
 Was ist passiert?  
 Das Wohnzimmer ihrer Eltern ist verwüstet  
 Chaos, herumliegender Müll  
 Die Lampe ist umgefallen und zerbrochen  
 - und das Rote an der Wand?  
 Ist das etwa Blut?  
 Jessie erstarrt...

*(nach Soley Hagmann)*

## 1.1. Choreo A: Pauschalurteile

### **Diverse Spielende**

*Choreografie mit Musik / Die Spielenden kommen der Reihe nach auf die Bühne und stellen sich an unterschiedlichen Orten in unterschiedlichen Positionen und Levels (sitzend/stehend/angelehnt etc.) auf. Sie sprechen ihre Texte mit markanten Gesten, die fixiert werden. Nach dem Text geht jede Figur in ein Freeze. Die Texte auf die Anzahl Spielenden verteilen. Beim 2./3. Text einer Figur wechselt diese jeweils Platz und Position und spricht Text mit neuer Geste.*

*Variante: Jede Geste/jeder Text wird von der Gruppe kopiert (dicht zusammen stehen als „Pulk“, dynamische Wechsel zu neuem Platz/neue Geste/neue Haltung/neuem Text. Tempo steigern, ev. beinahe-Überschneidungen durch zwei Sprechgruppen.*

- A: Das ist das Allerletzte!
- B: Das muss jetzt einfach mal gesagt werden!
- C: Ehrlich, ich hab das kommen sehen!
- D: Wenn das jeder machen würde?
- E: Wie kann man nur so naiv sein?
- F: Versteh ich nicht!
- G Versteh ich echt nicht!

- H: Mir würde das nie passieren...!
- I: So etwas hab ich noch nie erlebt.
- J: Das geht gar nicht!
- K: Sowas macht man nicht!!!
- L: Das darf man doch wohl noch sagen!
- M: Ich hab das kommen sehen...
- N: Wie kann man nur so dumm sein?
- O: Das frag ich mich auch!
- P: Man hätte halt früher eingreifen müssen.
- Q Meine Eltern hätten diese Party nie erlaubt!
- R: Das geschieht ihr recht.
- S: Die hat ja keine Ahnung. **Freeze**

*Sound über Umbau weiterlaufen lassen. Spielende ab im Black.*

## 1.2. Freier Abend für Lilly

### **Lilly, ihre Geschwister (6-10 Spielende), Vater Moritz**

*Lilly wischt und putzt (wenig Requisiten, viel Spiel) und koordiniert gleichzeitig alle ihre Geschwister (noch mehr Kindertexte dazu erfinden) Z.B.: Zwei Kinder haben Zeichnungen vor sich und werfen sich die Stifte quer über die Bühne zu.*

- Lilly Mirjam, hast du die Hausaufgaben gemacht?
- Mirjam Nein, ich mach sie nachher.
- Lilly Mach sie lieber gleich!
- Mirjam Nö, keine Lust!
- Mila Lilly, ich hab mir weh getan! Aua!!! Schau mal, mein Knie!
- Maxi Du stehst voll auf meinen Legos! Weg hier sonst kracht's! (*stürzt sich auf Geschwister, Lilly muss die beiden trennen.*)
- Lilly **Schluss jetzt!** Setzt euch wieder hin, okay?
- Marc Kann ich deine Fortnite-Karten haben, Maria?

Maria            **Wo hast du die her? Gib die sofort zurück!**

*Alle Kinder streiten gleichzeitig. Weitere Texte erfinden.*

Lilly            **Aufhören! Sofort aufhören! Mein Gott, seid ihr nervig!!!**

---

*Lilly versucht zu schlichten. Jemand weint und muss getröstet werden.  
Der Vater tritt auf.*

Moritz            Da bin ich wieder! - Was gibt's zu essen?

Lilly            Keine Ahnung. Ich kam nicht zum kochen.

Moritz            Okay... kannst du Pizza bestellen?

Lilly            Ja, kann ich. Wenn du Geld hast. *(Pause, keine Antwort)*  
Vater, heute Abend ist die Geburtstagsparty bei Jessie.

Moritz            So, so, die Jessie. Wie alt wird sie denn?

Lilly            17. - Du weisst, dass ich da unbedingt hin möchte.  
Kannst du für einmal...

Moritz            Okay, okay! Ich bleibe heute bei den Kindern.

Lilly            Ich meine auch... Bitte!

Moritz            Versprochen! Keinen Tropfen Alkohol!

Lilly            Danke, Vater! Das bedeutet mir echt viel.  
*(alle Kinder zerren an Lilly und wollen was, Lilly befreit sich lachend:)*  
**Lasst mich los! - He! Aufhören! - Ich muss zur Party!**

**Freeze** *(mitten in diesem Kindersturm)* **Black**

## 2.

# Alles ausser Kontrolle

## 2.2. Die Party

**Alle Spielenden in Schwarz** *(Sound: z.B. Begging)*

**Musik, Tanz, Ausgelassenheit**

*Partystimmung, es wird gefeiert, getrunken, ca. 3-4 Minuten Spiel, dann **abrupter Musikstopp**, alle in ein Freeze. Drei Personen lösen sich aus der tanzenden Menge, ziehen ein Kostümteil an und gehen als Jessie, ihrer Mutter und ihrem Vater in*

*unterschiedliche Positionen am/auf/unter Bühnenrand. Kaum sind diese Spielenden in ihren Startpositionen, lösen die andern das Freeze auf und ziehen sich auf die seitlichen Plätze zurück (Nicht-Spielende).*

## 2.3. Verwüstung und Filmriss

### **Jessie, ihre Mutter und ihr Vater**

*Nach der Party, nachts um Zwölf: Die Eltern sind gerade von ihrem Ausgang zurück und haben ihre Tochter im verwüsteten Wohnzimmer wiedergefunden: Die Stehlampe liegt in Scherben, überall liegt Müll herum und an der Wand hat's einen Blutfleck (alles imaginär). Diese Szene beginnt kurz nach der Rückkehr der Eltern. Jessie sitzt sehr bedrückt im Wohnzimmer.*

- Mutter            An irgendwas wirst du dich doch erinnern, Jessie!
- Jessie            Ja... schon...
- Mutter            Na also, an was denn?
- Jessie            Als erstes kamen meine Freunde. Zoe, Camille, Lilly, Peter, Paul und vier weitere Kolleginnen aus meiner Klasse. Die habe ich ja auch eingeladen.
- Vater            *(gereizt:)* Ja, und dann?!? Was habt ihr gemacht?
- Jessie            Nichts... Also nichts Spezielles. Geredet, gelacht, getanzt...
- Vater            **Jessie, da ist Blut an der Wand! Ich will wissen, was passiert ist!!!** *(Pause)* Was du da angerichtet hast, ist eine Katastrophe! Wenn das durch die Presse geht, bin ich ruiniert!
- Jessie            Mir ist schlecht...
- Mutter            Beruhige dich, Liebes. Tief durchatmen!
- Vater            **Mein Gott**, ich dreh noch durch! *(läuft gestresst durchs Wohnzimmer)*
- Mutter            Du warst doch die ganze Zeit hier, Jessie.  
Wie kommt das, dass die Lampe zerbrochen ist?  
Und wer ist verletzt?
- Jessie            Ich... Ich weiss es echt nicht!  
*(fasst sich verzweifelt an die Schläfen:)*  
Es ist wie ein dunkles Loch in meinem Kopf.  
Es kamen immer mehr Leute  
– Wer hat die alle reingelassen...?  
wir tanzten... danach das Nichts...

Mutter            Meine Güte...!!! (*schlägt die Hände vors Gesicht*)  
 Manfred... Manfred, sag du doch was...!

Vater            Ja, was denn?!?

*Der Vater tigert herum, geht einmal raus und kommt eilig zurück ins Wohnzimmer.  
 Eine Weile steht er starr, ringt nach Worten, dann:)*

Vater            Da liegt einer... (*sehr lange Pause*)  
 Da liegt ein toter Mann im Vorgarten...

Jessie/Mutter   **Waaas?!?**

### **Freeze**

**Musik: Weiterführung der Tanzszene 2.1.** Auf Musikstopp brechen alle Tanzenden (*bis auf die Spielenden der Detektive*) in der Rolle von Moritz zusammen. Detektive treten von links auf, vor der Bühne.

## 2.4. Der Tote im Vorgarten

### **Henry, Igor (Junior-Detektive), Moritz (Vater von Lilly)**

*Die beiden selbst-ernannten Detektive wohnen im selben Quartier wie Jessie. Sie entdecken den Typ der bei Steiners im Vorgarten liegt und bleiben vorerst in grosser Distanz (vor einer Person) stehen – die andern „Moritz“ ziehen sich diskret ins Off zurück. Die Detektive beobachten den Toten vorerst aus Distanz:*

Igor            Au weja, eine Leiche! (*Pause, dann:*)  
 Henry... das ist unsere Chance, unser erster Fall!

Henry        Okay... (*lange Pause, dann:*)  
 Machst du das? Der ist mir irgendwie... zu tot.

Igor            Ehm... was genau soll ich tun?

Henry        Naja, untersuchen... Verletzungen, Spuren und so?

Igor            Mensch, ich bin doch kein Arzt.

Henry        Detektive machen das auch. Die müssen doch an die Fakten ran.

Igor            Sollten wir nicht eher die Ambulanz rufen?

H              Was wollen die denn hier noch machen? Tot ist tot.

Igor            Hast recht. Tot ist tot... (*lange Pause*)  
 Armer Kerl eigentlich...

Henry        (*tritt vorsichtigst ein Paar Schritte näher, beäugt den „Toten“:*)  
 Das kannst du laut sagen! Armer Kerl!

Den hat's voll erwischt!  
*(lange Pause, dann:)* Ich würd mal sagen: Im Affekt erstochen!

Igor           Echt jetzt? Voll krass!  
 Und... wo genau ist die Wunde?

Henry          Naja, da unter der Jacke irgendwo. *(schaut vorsichtig nach)*

Igor           Aber, Henry, wo ist das Blut?

Henry          Naja... gute Frage! *(denkt nach, dann:)* Also... doch nicht erstochen.  
 Sondern: aus dem Hinterhalt erwürgt!

Igor           Au weja... Das ist ja was! Erwürgt!!!  
*(lange Pause, beäugt den Hals)* Müssten wir da nicht am Hals was  
 sehen?

Henry          Am Hals... ja... Der ist ohne Spuren, da hast du Recht, mein Freund!  
 Ohne eine einzige Spur...

Igor           Ehm... vielleicht... erschlagen?

Henry          Erschlagen! Klarer Fall!!! Grossartig kombiniert, Igor!  
*(klopft I anerkennend auf die Schulter)*  
*(Die beiden beugen sich vor, um den Kopf des „Toten“ zu untersuchen. In diesem Moment grunzt dieser und richtet sich abrupt auf.)*

*Die Detektive schreien und springen erschrocken ein paar Schritte zurück.*

Moritz         Ich brauch ein Bier! Hat mir einer ein Bier? *(steht sehr mühsam auf, schwankt:)* Kein Bier da? - Na dann bin ich hier falsch...!  
*(schwankt davon)*

*Stille, die beiden Detektive starren ihm nach. Dann, langsam zu sich kommend:*

Igor           Henry... mein Herz... es rast!!!

Henry          Das war echt krass... Ich hab den Schock meines Lebens!

Igor           Wir... wir müssen cool bleiben, das ist unser Job!

Henry          Au weja, das ist jetzt echt eine Aufgabe. Cool bleiben...  
 cool... bleiben....

Igor           Henry... Der Tote lebt – Ist jetzt grad unser Fall gestorben?

Henry          *(leise:)* Nein, Igor, im Gegenteil.  
 Da steckt noch mehr dahinter. *(Pause, dann:)*  
 Seine rechte Hand war voller Blut...

Lilly           *(tritt auf, schaut sich suchend um)*

Henry           Suchst du was?

Lilly            Ja. (*Pause... druckst herum:*) Meinen... meinen Vater.

*Henry und Igor schauen sich an – eine Weile ist es still. Dann zeigen beide gleichzeitig in die Richtung, in der Lillys Vater verschwunden ist. Lilly eilt ihm nach.*

*Black – kurzer Umbau: 2 Stühle (Auto)*

## 2.5. Spätschicht

**Polizist/innen Hartmann und Wiesling** (*Radio: Feel good*)

*Polizeiwache, das Telefon klingelt.*

Wiesling       Nimmst du ab? Ich hab grad echt keine Lust.

Hartmann      (*nimmt ab:*) Stadtpolizei Zürich, Kevin Hartmann am Apparat, wie kann ich Ihnen helfen? (*hört zu*)  
Ok, eine Party, ja. (*hört zu, dann:*) Ein Mord, ok. (*hört zu*)  
**Wer** ist vor Ort? (*hört zu*) Ohje...! Wir machen uns auf den Weg.  
Dankeschön, Adieu!  
(*zu A:*) Ein Mord an einer Jugend-Party. Und was denkst du, wer vor uns da ist? Unsere beiden Diletanten-Detektive.

Wiesling       Ohje..! Sie werden wohl den Tatort schon ruiniert haben..!

Hartmann      Nicht mal die Ambulanz haben sie gerufen. (*seufzt:*)  
Diesmal nehme ich sie härter dran, versprochen!

*Steigen ins Auto, Wiesling sitzt am Steuer, spielen die Kurven mit gemeinsamem nach links oder rechts Lehnen.*

Hartmann      Ich mache Musik, ok? (*Sound*)  
Die Jugendlichen, die gehen mir schon echt auf den Sack mit ihrem Alkohol. Ein Mord... Jetzt sind sie total durchgeknallt!  
(*winkt jemandem aus dem Auto zu:*) Hoi!  
Hallo? Wiesling?!? **Ein Auto kommt, ein Auto!** - *greift ins Steuer ein.* Wiesling!!! Was ist los? Soll ich fahren? (*stellt Radio aus*)

Wiesling       Nein, geht schon. Ich hatte grad ein Flashback.

Hartmann      Ein Flashback? - Warum? Weil ich von den Jugendlichen gesprochen habe?

Wiesling       Ja, Alkohol, Partys und so. Ich hab deswegen vor 10 Jahren einen krassen Unfall gehabt... 7 Knochenbrüche...

Hartmann      Okay...

Wiesling       Seit da hab ich ein Trauma...



- Hartmann Oh... das klingt heftig!  
Und warum... warum hast du das am Bewerbungsgespräch nicht gesagt? Wär noch wichtig, dass wir das gewusst hätten.
- Wiesling Hättet ihr mich dann genommen?
- Hartmann Ehm... nein...
- Wiesling Eben!
- Hartmann **Hej, pass auf! Pass auf!!!** (*greift ins Steuer*)  
Wiesling, du bist echt gefährlich!!!  
(*Pause - beobachtet Kollegin besorgt*)  
Uff! Wir sind da, halleluja...! - Überlebt...!!!  
(*steigt aus, schaut Elvira Wiesling tief in die Augen:*)  
Retour fahre ich! Keine Widerrede!
- Wiesling Okay, entspann dich.

### **Black**

– Radio-Sound für den kurzen Umbau. Dann Soundwechsel vor nächster Szene.

## 2.6. Verhöre – Choreo B

### **Diverse Spielenden in schwarz**

*Choreografie mit Musik / Die Spielenden kommen der Reihe nach auf die Bühne. Jede/r hat einen Stuhl dabei. Stuhl platzieren, sich auf ganz unterschiedliche Art hinstellen/setzen/lehnen, während dem Sprechen des Textes. Danach beobachtet die Person jeweils die anderen Spielenden. Die Texte auf die Anzahl Spielenden verteilen. Beim 2./3. Text einer Person wird jeweils Position/Haltung/Stuhllort gewechselt und mit neuer Geste gesprochen. Auf Dynamik achten (Tempo steigern, Variationen einbauen).*

- A: Ich? Ich kam um 21 Uhr. (*Pause*) Ja, allein.
- B: Nur ein Energydrink und zwei Mineral. Echt nicht mehr.
- C: Auf dem Sofa sass ein voll komischer Typ.
- D: Die Musik war nicht so mein Stil. Bin bald wieder gegangen.
- E: Der hat die ganze Zeit geguckt und nix gesagt.  
Irgendwie unheimlich.
- F: Ein Schuss? Ich hab nix gehört, echt!
- G: Keine Ahnung, sorry!
- H: Wenn ihr mich fragt: Alkohol! Ganz klar Alkohol!

- I: Das Blut? Wer weiss...?!? Ein satanisches Ritual?  
Blutsbrüderschaft?
- K: Ich kannte einen, dessen Bruder hat das auch erlebt. Voll krass ey.  
Da kannst du nix machen!
- L: Jessie? Nein, das passt nicht zu ihr!
- M: Echt krass. Der lag mit Gesicht nach unten im Vorgarten.
- N: Das war heftig! Ich hab noch nie eine Leiche gesehen.
- O: Die Lampe? Hm. Die Lampe... Stimmt, die war kaputt.  
Warum war die Lampe kaputt?

*Die Spielenden gehen alle in ein Freeze, während Igor und Henry durch die Stühle nach vorn an den Bühnenrand kommen. Sie achten nicht auf die „Statuen“ während ihrer Besprechung.*

## 2.7. Das ist unser Fall!

### **Igor und Henry**

*Henry und Igor wurden gerade vom Tatort weggeschickt.*

- Henry Den hab ich eh auf dem Kicker, diesen arroganten Hartmann.  
(*öffnet Hartmann nach:*) „Ein Tatort ist kein Spielplatz! - Macht euch vom Acker, aber hoppla!!!“
- Igor Ich möchte wissen, wer die Polizei gerufen hat.  
Der Vater von Jessie jedenfalls nicht.
- Henry Auf sicher! Warum steckt Herr Steiner dem Polizisten eine fette Note zu? Der will Hundertpro, dass sie die Ermittlungen einstellen. Die ganze Sache stinkt doch zum Himmel!
- Igor Immerhin sahen wir den Tatort. Zugemülltes Wohnzimmer, ein Blutfleck an der Wand, zerdepperte Ständerlampe. Und dann noch der Betrunkene im Vorgarten mit der verletzten Hand. Von dem Typ hat die Polizei ja Null Ahnung!
- Henry Igor, wir bleiben dran! Das ist unser Fall!

*Machen ihren mittel-coolen Detektiv-Gruss und verschwinden ins Off.*

*(...) Originalmanuskript ca. 21 Seiten*

# Rollen

Lilly

ihr Vater Moritz

Lilly's vielen Geschwister (4 – 10 Spielende):

Mila, Mirjam, Marc, Maria, ...

Jessie

Diverse Partygäste

Jessies Mutter

Jessies Vater

Henry (Jungdetektiv)

Igor ( „ )

Polizisten:

Hartmann und Wiesling

Barkeeper Bobby

Dario

Camille

Zoe

Choreos (mindestens 10 Spielende):

A Pauschalurteile

B Verhöre Teil 1

C Verhöre Teil 2

D Nachbarn beobachten Jessie

E Finale (alle)